

	<p>Objekt: Bilbilis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18236964</p>
--	--

Beschreibung

Die Rückseite trägt das bekannte Motiv des iberischen Reiters. Dieses stellte seit ca. 180 v. Chr. eine gängige Bildformel der Städte der Hispania Citerior dar. Als während des Sertorianischen Krieges Osca zum Hauptstützpunkt der Aufständischen unter Sertorius wurde, stieg das Motiv des iberischen Reiters zum Emblem der Revolte auf. Dennoch verwendeten einige Städte wie Bilbilis oder Osca dieses Motiv auch in der frühen Kaiserzeit noch. Vgl. dazu M. P. García-Bellido - C. Blásquez, *Diccionario de cecas y pueblos hispánicos* (2001) 64. Die genaue Identität oder Funktion des Reiters (Gott oder Heros?) ist weiterhin ungeklärt. Vgl. A. Arévalo, *La moneda hispanica del jinete ibérico: estado de cuestión*, in: F. Quesada - M. Zamora (Hrsg.), *El caballo en la Antigua Iberia* (2003) 63-74.

Vorderseite: Kopf des Augustus mit Lorbeerkranz nach r.

Rückseite: Reiter mit eingelegtem Speer nach r.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 11.76 g; Durchmesser: 29 mm;

Stempelstellung: 8 h

Ereignisse

Hergestellt wann 27 v. Chr.-14 n. Chr.

wer

wo Bilbilis

Besessen wann

wer

Hessisches Landesmuseum Kassel

wo

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wann

wer Augustus (-63-14)

wo

Schlagworte

- Antike
- As (Einheit)
- Bronze
- Halbgott
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Spanien und Portugal
- Stadt

Literatur

- RPC I Nr. 391,28 (dieses Stück)..